

# Das Allerschlimmste im Schlafzimmer : saug das weg!

Autor(en): **Ritzmann, Jürg / Schlorian [Haller, Stefan]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953036>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Saug das weg!

JÜRIG RITZMANN

**D**as Allerschlimmste im Schlafzimmer – nein, auf der Welt – sind Krümel im Bett. Genau: Brösmeli im Bett sind schlimmer als defekte Heizdecken, schnarchende Partner, undefinierbare Flecken auf den Laken («Nein, Sebastian, das ist sicher kein Tipp-Ex»), Bettwanzen und Britney-Spears-Poster im Schlafzimmer. Geht gar nicht. Sind nämlich Krümel im Bett, wird eine psychologisch hochkomplexe Spirale in Gang gesetzt, die Urinstinkte aktiviert.

Phase eins äussert sich in der irritierten Fragestellung, was denn da so zwickt und zwackt an den Beinen, am Hintern und am Rücken. Sind es eingewachsene Haare, ausgewachsene Neurosen, Auswirkungen von (meist

tödlichem) Elektrosmog oder etwa nur Ungeziefere? Eine gute Strategie, mit komplexen Fragestellungen umzugehen, ist, einfache Antworten zu finden (das ist auch in der Politik so).

In Phase zwei gelangt der Proband zur fatalen Erkenntnis, dass es sich um Krümel handeln muss, das «Worst-Case-Szenario» also eingetroffen ist. Wobei Krümel gerechtigkeitsshalber ja klassifiziert werden wollen: Ganz oben auf der Schlimmheits-Skala sind Chipskrümel dieser speziellen Kartoffelchips, die es in länglichen Dosen zu kaufen gibt. Sie haben sehr spitzige Kanten und sind aus Orten, die Sie und ich hier nicht beschrieben haben wollen, ohne Hochdruck-Wasserpistole kaum mehr wegzukriegen. Rang

zwei nehmen Salzbrezeln ein, dicht gefolgt von Brotkrümeln, an deren Geruch die geübte Nase leicht die verarbeitete Weizenart definieren kann.

Das alles spielt sich in Phase zwei ab, die durchaus bis zu zwei Stunden anhalten kann. Viele Leute reagieren in diesem Stadium mit spontanen Wutausbrüchen, Selbstverletzungen und dem Zerstören von Teilen der Zimmereinrichtung. Nach der Identifikation des Verursachers der Krümel (Phase drei) richtet sich der Zorn nicht selten gegen den (sowieso zu fetten) Lebenspartner, die Lebensmittelindustrie im Allgemeinen oder gegen sich selbst im Besonderen, entweder weil man einen so dämlichen Partner an seine Seite gewählt hat oder weil man sich in Phase zwei verletzt hat. Die Schweiz beklagt übrigens eine der grössten Suizidraten weltweit.

In der vierten und letzten Phase hader die Überlebenden mit der Frage, ob der Missstand beseitigt werden soll und wenn ja, welches arme Geschöpf das warme Bett nun verlassen muss, um den Staubsauger zu holen. In guten, alten Zeiten konnten ja Männer keine Haushaltsgeräte bedienen, weshalb diese Frage rasch beantwortet war (früher waren auch die Scheidungsraten tiefer). In der sehr modernen Welt gibt es Akku-Staubsauger dieses schwedischen Herstellers, die gerne als Sexspielzeug missbraucht werden. Diese können auch Männer handhaben (Achtung: Verletzungsgefahr).

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sind nun imstande, die nicht ganz trivialen Phasen des globalen Krümelproblems zu erkennen und adäquate Massnahmen zu treffen. Ein Partnerwechsel zum Beispiel hilft in manchen Fällen. Oder gezieltes Bett nässen, weil sich dadurch die Krümel aufweichen und nicht mehr so arg piksen können. Fakire übrigens legen sich nur darum auf Nägel, weil sich die Krümel auf dem Brett sammeln und ... – na ja, ich wünsche Ihnen einen guten, erholsamen Schlaf!

SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

